



## Bemessungsgrundlagen Kanalnetz überprüfen

<b>ZIEL / NUTZEN</b>	Ziel der Überprüfung der Bemessungsgrundlagen für das Kanalnetz ist es den Überstau- und Überflutungsschutz im Kanalnetz unter Berücksichtigung der durch den Klimawandel geänderten Randbedingungen für die relevanten Bemessungsfälle sicherzustellen.
<b>BESCHREIBUNG</b>	<p>Probleme bei der Siedlungsentwässerung entstehen durch zeitlich begrenzte aber sehr heftige Niederschlagsereignisse (Starkregen, Sturzregen). Solche Ereignisse treten im Zuge des Klimawandels regional häufiger und intensiver auf. Die bestehende Kanalisation wird durch diese Ereignisse überlastet, es kann zu Rückstau und Überflutungen durch überlaufende Kanäle in den Städten kommen. Eine Verhinderung der Überlastung der bestehenden Kanalisationsnetze für jegliche zu erwartende Extremereignisse jenseits der anzusetzenden Bemessungsfälle ist nicht möglich.</p> <p>Deshalb sind in besonderem Maße eine wassersensible Stadtplanung und Freiraumplanung sowie die Eigenvorsorge gefragt. Allerdings sind die relevanten Bemessungsfälle auf ihre Aktualität in Hinblick auf die durch den Klimawandel geänderten Randbedingungen hin zu überprüfen.</p> <p>Kommunen können bereits jetzt die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Belastung ihrer Abwassersysteme berechnen. Möglich macht das z. B. das Computermodell NiedSim-Klima, das die LUBW 2010 gemeinsam mit der Universität Stuttgart entwickelt hat. Bei der Entwicklung des Modells wurde das damals verfügbare Wissen aus Klimamodellen über die zukünftige klimatische Entwicklung in Baden-Württemberg genutzt. NiedSim-Klima generiert sogenannte „synthetische Niederschlagsreihen“. Dies sind virtuelle Messreihen von Niederschlägen, wie sie zum Beispiel im Jahr 2030 oder 2050 real auftreten könnten. Damit ist es möglich bestehende Entwässerungssysteme mit an den Klimawandel angepassten Randbedingungen neu zu berechnen.</p> <p>Auf Grund der erzielten Fortschritte bei den Regionalen und Globalen Klimamodellen sind die synthetischen Niederschlagsreihen auf ihre Aktualität hin zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.</p>
<b>SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN</b>	Es bestehen Synergien mit den Themenbereichen dezentrale Regenwasserbewirtschaftung, lokale Wasserrückhaltung sowie zu dem urbanen Wasserressourcenmanagement.
<b>GGF. UNTERTEILUNG IN AKTEURSSPEZIFISCHE AUFGABEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung und ggf. Aktualisierung Informations- und Regelwerk Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)</li> <li>• Ggf. Beratung und Betreuung betroffener Kommunen Aufsichtsbehörden</li> <li>• Ggf. Umsetzung durch Kommunen und Zweckverbände und beauftragte Planer</li> </ul>

### ZUSTÄNDIGKEIT

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg

### BETEILIGUNG

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Kommunen,  
Zweckverbände, Planer, Aufsichtsbehörden

### UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)

2024

### ZWISCHENZIELE, AKTUALISIERUNGSZYKLUS

Beginn Umsetzung ggf. nach Aktualisierung des Leitfadens

### FREQUENZ

Zunächst einmalig

### KOSTEN

Ggf. für Überarbeitung des bestehenden Leitfadens

### FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Ggf. nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft für Härtefälle  
Kanalsanierung



---

**INDIKATOREN** (MONITORING-  
BERICHT 2020 BW/ERGÄNZEND)

- Nicht vorgesehen

---

**DATENFORMAT UND -QUELLE**  
(DER MONITORINDIKATOREN)

- Leitfaden
- 

## Weiterführende Links

- Siedlungsentwässerung (<https://baden-wuerttemberg.de>)
- Klimawandel und Siedlungsentwässerung (<https://lubw.de>)